

5. Betalaktam-Allergie: Kategorien & Vorgehen

Vorgehen: Anamnese: Allergie bekannt, wenn ja: s. unten

Allergie anamnestisch: zuletzt vor wie vielen Jahren, welches Präparat peroral/intravenös, welche Symptome, wann nach Einnahme?

Kategorie I	Vage Symptome, meist gastrointestinale Beschwerden; milde Exantheme 1 Woche nach Therapieende → keine Einschränkung
Kategorie II	Exanthem auf bestimmte Antibiotika, keine Symptome der Kategorie III → Bei Penicillinen: Cephalosporine (außer 1. Gen mit Amino-Benzyl-Seitenkette) oder Carbapeneme möglich
Kategorie III	Soforttyp (Urtikaria, Blasen, Quinke-Ödem, Atem-/Kreislaufprobleme) → keine Betalaktame; ggf. Konsil, Allergietestung
Kategorie 0	Angaben unklar → Vorgehen wie III alternativ Penfast einsetzen: Penicillin Allergy Decision Rule (PEN-FAST) (mdcalc.com)

Bei Gabe von einem Betalaktam (entsprechend der Empfehlung oben) und fehlender Reaktion bzw. der Kategorie 0 oder I soll ein entsprechendes Delabeling in der Akte durchgeführt werden.

Bei bestehendem relevanten Allergieverdacht: allergologische Abklärung binnen 12 Monaten im Intervall.

Bei Verdacht auf stattgehabter Soforttypreaktion: Fotodokumentation und Bestimmung von Tryptase.

Hintergrund

Nur ca. 10% der Patienten mit Angabe von Penicillin-Allergie weisen überhaupt eine solche auf.

Die Angabe von Penicillinallergie führt jedoch, je nach Studie, zu schlechterem Outcome, mehr Resistenzen und Nebenwirkungen

Erstellt von Ulrich Matt 06/24, Update 03/26